

Tersteegen, Gerhard: 101. (1733)

1 Ich bin ein Mensch aus Staub und Erd', und du mein Gott und Herre;
2 Ich blieb' ein armer Mensch vor dir, wenn ich gleich heilig wäre.
3 Ich bin ein Mensch, doch bin ich dein,
4 Ich bin ja, Herr, dein Schäfelein;
5 Zu deiner Weide führ mich hin,
6 Weil du mein Gott, ich Schäflein bin!
7 Zwar ich ein Mensch und Sünder bin, der dir oft widerstehet,
8 Ein Mensch, ein schwach' und dummes Tier, das stets den Irrweg gehet;
9 Doch du bist Gott und hast Geduld,
10 Es trägt mich deine Gnad' und Huld,
11 Durch meine Untreu deine Treu
12 Sich nicht so leicht lässt machen scheu.

(Textopus: 101.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58669>)